

Beste Telegramme.

Saiga, 26. Okt. Das deutsche Kaiserpaar ist gestern 1 1/2 Uhr hier eingetroffen und um 4 Uhr gelandet.

Wien, 25. Okt. Der russische Minister des Auswärtigen, Graf Murawiew, ist heute abend 9 1/2 Uhr nach Kiew abgereist.

Petersburg, 26. Okt. Der „Regierungsbote“ meldet, daß nach einem Bericht des Generalgouverneurs von Turkestan im Dorf Anzob (Samarkand) eine epidemische Krankheit mit hoher Sterblichkeit ausgebrochen ist.

Paris, 25. Okt. Ammerpräsident Brisson begab sich um 7 Uhr abends ins Elysée, um dem Präsidenten Faure das Dekret zur Interdiction vorzulegen, durch das Opatow mit der interimistischen Leitung des Kriegsministeriums beauftragt wird.

Die Ministerkrise in Frankreich.

Paris, 25. Okt. Ammerpräsident Brisson begab sich um 7 Uhr abends ins Elysée, um dem Präsidenten Faure das Dekret zur Interdiction vorzulegen, durch das Opatow mit der interimistischen Leitung des Kriegsministeriums beauftragt wird.

Paris, 26. Okt. Das sozialistische Ueberwachungskomitee beschloß, heute früh ein Manifest zu veröffentlichen, befragend, der Kampf in den Kammern sei erfüllt. Ein Staatsstreichsgeneral demissionierte, seine Pflicht verleierte, auf der Tribüne.

Die radikalen Blätter greifen auf das jährliche Chanone an, welcher sich zum Witzwort des Militärkomplots hergegeben habe. „Koppel“ erklärt, wenn Frankreich kein Republik wäre, würde jeder heute nacht auf dem Mont Balarden sein.

Die radikalen Blätter greifen auf das jährliche Chanone an, welcher sich zum Witzwort des Militärkomplots hergegeben habe. „Koppel“ erklärt, wenn Frankreich kein Republik wäre, würde jeder heute nacht auf dem Mont Balarden sein.

Provinzialnachrichten.

Nürnberg, 25. Oktober. (Ein robuster Kunde.) Das heutige Schöffengericht hatte die Tage mit einem robotten Exemplar von Menschen zu thun. Der frühere Barbier und jetzige Wagnermeister Herr W. hat heute bei einem Zeit dem nachdenklichen Boltschenten W. überhand genommen, als er wegen Trunkenheit zur Polizeistation gebracht werden sollte.

Schiffahrt, 25. Okt. (Todi aufgefunden.) Auf der Gasse an der Schwaben Brücke bei Gumbertsdorf wurde der etwa 56 Jahre alte Arbeiter W. gefunden, der sich in Gumbertsdorf betend gefunden worden und sich ebenfalls ebenfalls erschossen hängte, um etwas anzunehmen, um ihn der Tod ereilte.

Frankfurt, 25. Okt. (Ein guter Gang.) Bei dem gestern vorgekommenen Ausfall an untere als sehr glücklich angelegenen Feldes war das Resultat — acht Kranichen. Das Ergebnis deutet noch einmal die Fruchtlosigkeit für ein aus Überbügeln geliebtes Neb.

Wismar, 25. Okt. (Verunglückt. — Verhaftet.) Einem Arbeiter aus Rains wurden in einer tiefen Fohrt

heim Reiten eine Maßlinie drei Finger der rechten Hand abgeriffen. Der Verletzte hatte dem Verbot wider — die Maßlinie beim Gange nutzen wollen. — In Parka bei Biegenitz ist der Defonon Urtig, in dessen Scheibe das am 10. d. M. dort aufgehangene Schdenfenster ausgebrochen ist, wegen Verbot der Verhüttung verurteilt worden.

Braunschweig, 25. Okt. Ueber das Urteil im Prozeß Seibel ist jetzt eine Broschüre im Verlage von Hubert Schmidt in Braunschweig erschienen, welche das Urteil nebst den Gründen und einem Begleitwort des Reichsanwalts Dr. Richard Buch wiedergibt, welcher befanntlich der Verteidiger der Gebrüder Seibel war. Seit langer Zeit hat kein Prozeß die Öffentlichkeit in dem Grade erregt als die Verhandlungen gegen die Gebrüder Seibel, die sich in den letzten Apriltagen zwischen dem ersten Strafammer des Obergericht Braunschweiglichen Landgerichts abspielte. Wie bekannt, gefallte sich der Prozeß zu einer eifrigsten Ehrenrettung für den freiwillig aus dem Leben geschiedenen Professor Seibel, Gehört der kirchlichen Abteilung des Preussischen Staatsanwalts in Braunschweig, der von seinen Anklägern der schändlichsten Lüge beschuldigt wurde. Der Vertheidiger hat in dem Begleitwort eine Skizze vom Leben des Prof. Seibel gegeben, die uns den Verstorbenen auch menschlich näher zu bringen bestimmt ist. Sie ergänzt das Urteil in erweiternder Weise und wird von den vielen Verehrern Seibels mit Interesse aufgenommen werden.

S. Leipzig, 25. Okt. (Unfälle auf der Straßenbahn.) In angeregtem Zustande lief ein Arbeiter neben einem Wagen der elektrischen Straßenbahn her, als zum Gange und zwar so unglücklich, daß ihm die linke Hand abgerissen wurde. — Ein großer Unglück brach heute den Anfahren eines Wagens der Straßenbahn. In einer Warte lagen die Schienen frei über einer Ausladung, und unglücklichweise er fiel die gerade hier ein Wagen, so daß dieser mit den Schienen in die Höhe geschleudert wurde. Die Ursache blieb jedoch in den Schienen hängen und so konnten die Anfahren des Wagens nicht ungeschädigt, wenn auch etwas zusammengeknüttelt, verfehlen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— In heutiger Nummer unseres Blattes veröffentlichen wir den Prospekt über die neu ausgegebenen 1,000,000 M. Aktien der Vereinigten Pommerischen Eisengießerei und Hallschen Maschinenbauanstalt vorm. Vaas & Littmann. Bezüglich des vorläufigen Geschäftsergebnisses für 1898 gehen wir davon aus, daß das Gesamtvermögen der Anstalt im laufenden Geschäftsjahre um 1,000,000 M. erhöht ist, noch nachstehende Erläuterungen zu: Bekanntlich haben diese 1,900,000 M. Verwendung gefunden: 1. zum Erwerb der Halle'schen Dampfmaschinen- und Maschinenfabrik Wolff & Meinel; 2. zum Bau einer Eisengießerei auf dem freien Gelände dieser Fabrik; 3. zum Erwerb der Spezialfabrik H. W. Seiffert, Halle a. S.; 4. zu der durch den Aufschwung des Geschäfts notwendig gewordenen Vergrößerung und Verbesserung der maschinellen Anlagen bei allen Etablissements; 5. zur Verstärkung der Betriebsmittel. Was die Verzinzung dieses neuemittelt Kapitals betrifft, so ist bei dem Resultat der Firma H. W. Seiffert die Zeit vom 1. Okt. 1897 bis 30. Sept. 1898, das ca. 60,000 M. netto beträgt, zu bemerken, das ausserdem fünf Bank- und Hypothekenzinsen ca. 12,000 M. verausgibt worden, wofür die Gesellschaft jedoch durch Zahlung der Stückzinsen auf die neu ausgegebenen Aktien Ersatz erhalten hat, so daß selbst ohne Berücksichtigung des noch in der Zeit vom 1. Okt. bis 30. Sept. 1898, der Zeit vom 1. Okt. 1897 bis 30. Sept. 1898, die Verzinsung des in dieser Fabrik angelegten Kapitals zu erwarten steht. Die Filiale ehemals Wolff & Meinel hat ihren Umsatz um mehr als 25 Proz. gegen das Vorjahr bei lohnenden Preisen zu erhöhen vermocht. Durch die seit Juli im Betriebe befindliche neuerrichtete Eisengießerei ist es der Gesellschaft nicht nur möglich geworden, ihren eigenen Bedarf herzustellen, sondern auch den für fremde Rechnung auszuführen. Von den alten Etablissements haben bis Ende September sowohl Stralsund als auch Barth höhere Umsatzziffern zu verzeichnen; bei der ehemals Vaas & Littmann'schen Fabrik hat der Umsatz bereits Ende September den des ganzen Vorjahres um mehr als ein Drittel überboten. In Bezug auf das Gesamt-Ergebnis wird von der Verwaltung Ende November eine Schätzung veröffentlicht werden.

— Wie verlautet, wird der Mitteldeutsche Walzwerkverband demnächst die Walzeisenpreise um 5 M. für die Tonne heraufsetzen.

New York, 25. Okt. Weizen eröffnete auf ungünstige europäische Märkte in schwacher Haltung mit niedrigeren Preisen und ging auf Nachrichten aus England über den höheren Stand der Konsole noch mehr zurück. Im weiteren Verlaufe führten zwar ausländische Käufer eine aufseherische Rolle ab, aber später auf grosse Verkäufe ein abnormales Rückgang folgte. Schluss kaum stetig. Mais durchweg fallend auf ungünstige europäische Märkte und die Mattigkeit des Weizens. Schluss willig.

Chicago, 25. Okt. Weizen anfangs niedriger auf friedlicheren Nachrichten aus Europa, stieg sich sodann theilweise auf Kurs für den Export an. Mais anfangs niedriger rückgängig infolge schwacher ausländischer Meldungen und ungenügender Nachfrage. Schluss kaum stetig. Mais fiel im Einklang mit dem Weizen während des ganzen Börsenverlaufs und schloss willig.

— Vom Kohlenmarkt. Die Köln-Ztg. bezieht die Meldungen von der Erhöhung des Preises für die ins Land abgesetzten Kohlen um 1 M. pro Tonne als unannehmlich. Es könne sich höchstens um eine Preiserhöhung für bestimmte Sorten einzelner Zechen handeln, deren Kohlen besonders begehrt werden; jedenfalls sei auch hier eine Erhöhung um 1 M. pro Tonne ausgeschlossen. Der Landrat der rheinisch-westfälischen Kohlenregalerei sei erheblich gestiegen, umfasse auf einer ganzen Reihe Gruben nahezu das Doppelte des früheren Absatzes. Die Ursache sei darin zu finden, dass die Syndikal-Händler sohlen zur sofortigen Lieferung nicht mehr abzugeben habe, sowie dass die Grosshändler gänzlich ausverkauft hätten und dass die Läger der kleineren Kohlenhändler nur geringe Bestände aufwiesen.

— Zuekerfabrik Aktiengesellschaft Ostfriesland. Die Voranmeldungen auf die zu 25 Proz. erhobenen Aktien sind im Ganzen 1,020,768 M. während desselben Zeitraumes im Vorjahre. Die aussergewöhnlichen Ausgaben, durch welche das Ergebnis ungünstig beeinflusst wurde, dürften nach Mitteilung der Verwaltung in der Hauptsache als abgeschlossene Vorgänge betrachtet werden können.

— Der Anweis der Bochumer Bergwerksgesellschaft für den September ergibt nach Abzug der Obligationenzinsen und Berücksichtigung der Dividenden einen Gewinn von 14,385 M. gegen 12,508 M. im August und 18,655 M. im Juli.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Berliner Maschinenbau-Gesellschaft Schwartzkopff schlägt 13 1/2 Proz. Dividende vor (im Vorjahr 10 1/2 Proz.). Die Verwaltung der Spandauer Bergwerksgesellschaft beantragt 10 Proz. Dividende. Der Aufsichtsrath der Chemischen Fabrik Milch & Co. in Posen wird in Verwaltungskreisen auf mindestens wieder 10 Proz. geschätzt. — Der Aufsichtsrath von Bielefeld-Bergbauwerk beantragt 8 Proz. Dividende. Der Aufsichtsrath von 10 Bergwerken in der Provinz. Der Aufsichtsrath der Nürnberg-Bergbauwerke v. Heintz schlägt 4 1/2 Proz. Dividende gegen 4 Proz. im Vorjahre vor bei gleichen prozentualen Abschreibungen.

Hamburg, 25. Okt. Silber 88,50 Dr., 88,00 G. London, 25. Okt. Silber 28 1/2.

Berliner Börse vom 26. Oktober.

(Fernsprechanstalt der Saale-Ztg.) Von der Fondsbörse. Die Befestigung der Londoner Börse bei gestrigem Schluss trug wesentlich dazu bei, dass die Börse bei Eröffnung wegen grosser Zurückhaltung bei gedrückten Kursen einen Widerstand bekundete. Man kam vielfach zur Überzeugung, dass man wegen des gestrigen scharfen Rückganges in London zu sehr pessimistischen Anschauungen hingenigt. Es hat sich nun herausgestellt, dass der scharfe Rückgang der Londoner Börse weniger mit der Politik als mit dem knappen Geldstand zum Umlauf zusammenhängt. Die Bourse hat sich im weiteren Verlaufe auf Anzeichen der Konsolidation in London befestigt, so dass die anfänglich auf gestrige Vorgänge in Paris vorübergehende ungünstige Beeinflussung gegenstandslos blieb. Der Lokalmarkt war nach Schwankungen gut erholt. Von Bahnen, Marienberger und Ostpreussener Markt erholt. Schiffahrtsaktien ruhiger; Trust-Dynamit gebessert. Umlauf 5 1/2 Proz. In zweiter Börsenstunde Banken und Montan anziehend; Fonds behauptet; Amerikaner gebessert auf London.

Table with columns: Kursnotierungen, Bank-Aktionen, Deutsche Fonds-u. Staatspap., Ausländische Fonds. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Deutsche Fonds-u. Staatspap., Ausländische Fonds. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel. Lists various securities and their prices.

PROSPECT.

Mark **Edine Milton** neuer Actien

No. 3601-4600.

Vereinigtem Pommerschen Eisengiesserei & Halleschen Maschinenbau-Anstalt

vorm. Vaass & Littmann.

Die Gesellschaft ist als Actien-Gesellschaft unter der Firma **Pommersche Eisengiesserei & Maschinenbau-Anstalt** unter dem Sitz zu Berlin auf unbeschränkte Dauer laut notariellem Protokoll vom 10. Dezember 1871 errichtet und am 10. Dezember 1871 in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts zu Berlin eingetragen worden. Der Sitz der Gesellschaft ist laut Eintragung vom 15. Juli 1875 nach Stralsund verlegt worden. In Halle a. S. und Barth bestehen Zweigniederlassungen.

Zweck der Gesellschaft ist laut § 3 des Statuts der Fortbetrieb der unter der Firma: „**Pommersche Eisengiesserei & Maschinenbau-Anstalt**“ zu Stralsund bestehenden Eisengiesserei und Maschinenbau-Anstalt und der Fortbetrieb der unter der Firma **Vaass & Littmann** zu Halle a. S. bestehenden Maschinenfabrik sowie überhaupt der Betrieb eines der Fabrikation von Maschinen und andern Artillerie bezweckenden Geschäftes. Das Grundcapital betrug bei der Errichtung 225,000 Thaler, eingetheilt in 2250 auf den Inhaber lautende Actien über je 100 Thaler. Die Generalversammlung vom 19. März 1883 beschloss eine Herabsetzung des Grundcapitals von M. 675,000 auf M. 450,000 derartig vorzunehmen, dass zwei Actien über je M. 300 in zwei neue Actien über je M. 300 zusammengelegt wurden. Dieser Beschluss ist laut Eintragung vom 3. Mai 1884 durchgeführt worden.

Zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 10. April 1886 wurde das Actien-Capital im Jahre 1886 um M. 450,000 durch Ausgabe von 300 Stück Inhaber-Actien über je M. 1500 erhöht. Auf Beschluss der Generalversammlung vom 21. September 1888 wurde im Jahre 1888 das Actienkapital um weitere M. 600,000 durch Ausgabe von 400 Stück Inhaber-Actien über je M. 1500 zwecks Ankaufs der Fabrik von Vaass & Littmann in Halle a. S. erhöht. Die Firma der Gesellschaft wurde laut Beschluss der Generalversammlung vom 27. November 1888, eingetragene zufolge Verfügung vom 12. Februar 1889, abgeändert in: „**Vereinigtes Pommersches Eisengiesserei & Hallesche Maschinenbau-Anstalt** vorm. Vaass & Littmann“.

Im Jahre 1890 wurde die Fabrik von Schlör & Salchow in Barth angekauft und zu diesem Zwecke das Actien-Capital um M. 300,000 durch Ausgabe von 200 Stück Inhaber-Actien über je M. 1500 erhöht.

Zur Bestreitung der durch die Erweiterung der Fabrik-Anlagen in Halle a/S. entstandenen Kosten, sowie der Erhaltung und Betrieb der Fabrik-Anlagen in Stralsund, wurde das Actien-Capital um M. 200,000 durch Ausgabe von 300 Stück Inhaber-Actien über je M. 1000. Die General-Versammlung vom 13. Januar 1898 beschloss die Erhöhung des Actien-Capitals um M. 900,000 durch Ausgabe von 900 Inhaber-Actien über je M. 1000 mit Dividenden-Berechtigung vom 1. Januar 1898 bis zum 30. September 1898. Die Emission der neuen Actien im März dieses Jahres angesetzt worden. Der Erlös dieser Actien wurde verwendet zum Erwerb der Halleschen Dampfmaschinen- und Maschinenfabrik Wolff & Meinel zu Halle a/S. zur Errichtung einer Eisengiesserei, sowie zur Beschaffung der hierfür notwendigen Betriebsmittel. Im Anschluss hieran wurde auch beschlossen, die bisherige Gesellschafts-Firma abzuändern, dass dieselbe lautet: **Vereinigtes Pommersches Eisengiesserei und Hallesche Maschinenbau-Anstalt** vorm. Vaass & Littmann und Wolff & Meinel. Die Eintragung der veränderten Firma unterliefe vorläufig, weil beabsichtigt wird, eine kürzere Fassung der Firma vorzunehmen.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 15. September 1898 beschloss die Erhöhung des Actien-Capitals um M. 1,000,000 durch Ausgabe von 1000 Inhaber-Actien über je M. 1000 mit Dividenden-Berechtigung vom 1. Januar 1898 ab. Die Ausführung dieser Erhöhung soll nach den Beschlüssen derselben General-Versammlung derart erfolgen, dass

- 850,000 M. Actien der Ingenieur Hermann Seiffert in Firma H. W. Seiffert zu Halle a/S. erhält nach Massgabe des von ihm mit der Gesellschaft geschlossenen Kaufvertrages in Anrechnung auf den Kaufpreis der von ihm an die Gesellschaft veräußerten Dampfmaschinen-Fabrik, sobald die Auflassung erfolgt ist. Auf diese M. 850,000 Actien hat Herr Seiffert der Gesellschaft 4/0 Stückzinsen für die Zeit vom 1. Januar bis 20. September 1898 zu zahlen.
- dass die restlichen M. 150,000 Actien der Firma Leopold Friedmann zu Berlin zum Nennwerthe zugleich 4/0 Stückzinsen für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1898 überlassen werden, während die genannte Firma sich verpflichtet, die Kosten der General-Versammlung, der gerichtlichen Eintragung, sowie sämtliche Kosten und Stempel der Emission und der börsenmässigen Einführung für die ganze Neu-Emission des M. 1,000,000 zu tragen, sowie den ersten Zeichner der Actien, soweit sie noch nicht abgefunden sind, das denselben nach dem ersten Statut zustehende Bezugsrecht *à pari* einzuräumen.

Die Eintragung dieser Beschlüsse in das Handelsregister ist in Stralsund laut Verfügung vom 24. September 1898 in Halle a. S. „ „ „ 29. September 1898 in Barth „ „ „ 30. September 1898 erfolgt und veröffentlicht.

Die vollzogene Erhöhung des Actienkapitals um M. 1,000,000 entsprechend den vorstehenden Generalversammlungsbeschlüssen ist in Stralsund lt. Verfügung vom 5. Oktober 1898 in Halle a. S. „ „ „ 15. Oktober 1898 in Barth „ „ „ 15. Oktober 1898 in das Handelsregister eingetragen und veröffentlicht worden.

Die Herrn Hermann Seiffert auszuhandigenden M. 850,000 Actien sind von der Firma Leopold Friedmann für den Preis M. 970,000 zugleich 4/0 Stückzinsen vom 1. Januar 1898 bis 20. September 1898 mit der Verpflichtung übernommen worden, Herrn Hermann Seiffert die Kosten und Stempel des Kaufvertrages, der Auflassung u. s. w. zu ersetzen. Ein in der Generalversammlung vom 15. September cr. gestelltes Anbot der gen. Firma, den alten Actionären diese Actien zum Course von ca. 125% pro rata ihres Besitzes anzubieten, wurde abgelehnt.

Die Erhöhung des Actien-Capitals ist in erster Reihe erfolgt zum Zwecke des ebenfalls von der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. September cr. genehmigten Ankaufs der Dampfmaschinen-Fabrik H. W. Seiffert in Halle a. S.

Der Ankauf unter folgenden Bedingungen vollzogen worden: Das Geschäft wird vom 1. Oktober 1897 ab für Rechnung unserer Gesellschaft betrieben. Der Kaufpreis beträgt:

- für das zu Halle a. S., Thüringer Strasse No. 17, gelegene ca. 7518 C^m grosse Fabrik-Grundstück, wie es im Grundbuch der Stadt Halle a. S., Band 92, Blatt 2450, eingetragen ist, mit der darauf errichteten Kesselfabrik und allen zu dieser Fabrik gehörigen Gebäuden, sowie mit der gesammten maschinellen Einrichtung, Werkzeugen, Geschäfts-Uensilien, Modellen, Zeichnungen, Patenten — mit Ausnahme der Auslands-Patente des Deutschen Reichspatentes Nr. 65298 — und Fabrik- und Eisenbahn-Anlagen und dem Rechte, die Firma H. W. Seiffert allein oder als Zusatz weiterzuführen. M. 515,000
- für die Bestände an ganz und halbfertigen Fabrikaten, Materialien, Rohstoffen geklärt der unter dem 30. September 1897 aufgenommenen Inventur, wobei Verkäufer ausdrücklich erklärt, dass dieselben zum Selbstkosten- bezwe. Tages-Preise aufgenommen worden seien M. 105,400
- Verkäufer cedirte der Gesellschaft seine Ausstände, Kassen und Wechsel-Bestände in Höhe von M. 248,832 und leistete für deren Eingang bis 1. Januar 1899 Gewähr.

Der Kaufpreis beträgt also insgesamt M. 869,232 wovon gezahlt den von der General-Versammlung vom 15. September genehmigten Kaufvertrags der Verkäufer M. 850,000 Actien unserer Gesellschaft und M. 19,232 baar erhält M. 869,232

dagegen seinerseits die Stückzinsen der 4/0 a/M. 850,000 für die Zeit vom 1. Januar bis 20. September 1898 unserer Gesellschaft gezahlt ist. Herr H. Seiffert hat die Verpflichtung übernommen, sämtliche auf seinem Grundstücke ruhenden Hypotheken und Geschäftsschulden laut Bilanz vom 30. September 1897 für eigene Rechnung zu tilgen. Die Hypotheken sind gelöscht worden bis auf zwei im Gesamtbetrage von M. 261,990, von denen eine in Höhe von M. 60,000 zurückgezahlt, aber aus formalen Gründen noch nicht gelöscht ist, während die restlichen M. 41,000 zur Rückzahlung gekündigt sind und alsbald ebenfalls zur Löschung gelangen werden. Den Betrag hierfür, sowie für die Geschäftsschulden, soweit sie noch nicht beglichen sind, hat Herr Hermann Seiffert als Sicherheit für die pünktliche Erfüllung seiner Verpflichtungen bei der Firma Leopold Friedmann in baar deponirt.

Herr Hermann Seiffert hat sich ferner verpflichtet, in die Direction unserer Gesellschaft auf die Dauer von 5 Jahren vom 1. Januar 1899 ab einzutreten und bis zu diesem Termine die Geschäfte der übernommenen Fabrik in der bisherigen Weise ohne jedes Entgelt für Rechnung unserer Gesellschaft fortzuführen, sowie bis zum 1. October 1907 innerhalb des Deutschen Reiches weder ein Konkurrenzgeschäft zu errichten noch sich an demselben zu beteiligen.

Herr Seiffert hat sämtliche Stempel und Kosten des Kaufvertrages, der Auflassung u. s. w. zu tragen. Der Werth des Grund und Bodens der übernommenen Fabrik ist laut Taxe des Maurer-u. Zimmerstr. L. Schömann, Halle a/S., auf M. 281,925 — der Werth der Baueinrichtungen auf M. 105,070,81

I. S. N. 386,905,81 abzüglich des zwanzigfachen Werthes der M. 1425 betragenden Steuern, Lasten und Unterhaltungskosten M. 28,550 — M. 358,495,81

Der Werth des übernommenen Inventars, Maschinen, Apparate, Utensilien etc. laut Taxe des Civil-Ingenieurs Herrn Fölsche zu Halle a/S. auf M. 179,466 — M. 367,961,81 geschätzt worden, während der Uebernahm-Preis M. 515,000 beträgt.

Die Erträgnisse der angekauften Fabrik H. W. Seiffert beliefen sich nach Ausweis der durch den gerichtlichen Bücher-Revisor Herrn Kirsten zu Halle a. S. geprüften Bücher:

1898/94 und 1894/95	netto M. 51,270,16
	Zinsen „ 31,448,56
	Abschreibungen „ 11,932,79
	brutto M. 66,589,51
1895/96	netto M. 42,978,76
	Zinsen „ 16,431,06
	Abschreibungen „ 15,830,91
	brutto M. 75,240,73
1896/97	netto M. 67,310,76
	Zinsen „ 29,487,95
	Abschreibungen „ 17,337,44
	brutto M. 105,296,15

Laut Erklärung des Herrn Hermann Seiffert beträgt der Reingewinn für das Geschäftsjahr vom 1. October 1897 bis 30. September 1898 nach Abzug der Abschreibungen in ungefährer Höhe der vergangenen Jahre ca. M. 60,000 —.

Die angekauften Fabrik H. W. Seiffert betreibt vornehmlich den Bau von Dampfesseln, Reservoiren u. s. w. und stellt überhaupt Bearbeiten für technische Zwecke aller Art her. Für den Ankauf war in erster Reihe der Umstand ausschlaggebend, dass wir bei Lieferung kompletter Anlagen bezüglich der Herstellung von Kesselschleife-Arbeiten von anderen Lieferanten abhängig waren, wodurch sich nicht nur die Kosten derselben höher stellten, sondern namentlich bei kurzen Lieferfristen vielfache Unzulänglichkeiten eintraten.

Die Emission der weiteren M. 1,500,000 neuen Actien ist erfolgt zur notwendigen Anschaffung von Maschinen und Erhöhung des Betriebs-Capitals in den drei Fabriken zu Halle a. S., sowie zum beabsichtigten Erwerb eines an die ehemals Wolff & Meinel'sche Fabrik angrenzenden Terrains. Das Grundcapital unserer Gesellschaft beträgt nunmehr

M. 4,000,000

und ist eingetheilt in 1500 Aktien über je M. 300, 900 Aktien über je M. 1500 und 2000 Aktien über je M. 1000, sämmtlich auf den Inhaber lautend und untereinander gleichberechtigt. Die neuen 900 Aktien über je M. 1000, welche mit den Nummern 3501-4400 und mit einem Talon sowie sechs Dividendscheinen versehen sind, tragen die facsimilirten Unterschriften:

Die Direction: Der Aufsichtsrath: **Carl Bartens, Hermann Steinke, P. Wolf, Franz Schlör, W. Falkenberg.**

Nach dem ursprünglichen Statut vom December 1871 steht den ersten Zeichnern, deren Anzahl sich auf drei belief, das Recht zu, von jeder Neu-Emission die Hälfte der Aktien *à pari* zu beziehen. Die Gesellschaft hat von zweien der Gründer diese Rechte erworben; bei dem Dritten war dies nicht möglich, weil die betr. Firma vor Jahren fallirt und Rechtsnachfolger nicht zu ermitteln waren. Durch Bekanntmachung in den Statutenblättern, datirt vom 4. October 1898, erfolgte die Aufforderung an die ersten Zeichner, ihr Bezugsrecht auszuüben.

An Hypotheken schuldet die Gesellschaft in Barth M. 20,000, verzinstlich mit 4% p. a. und rückzahlbar jederzeit mit sechsmonatlicher Frist kündbar, sowie in Halle a/S. auf der ehemals Wolff & Meinel'schen Fabrik M. 100,000, welche zu 4% verzinstlich und seitens der Gläubiger nicht vor dem 1. April 1903, seitens der Gesellschaft vierteljährlich kündbar ist. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. In den ersten sechs Monaten eines jeden Kalenderjahres findet regelmässig in Berlin oder Stralsund oder Halle a/S. je nach Bestimmung des Aufsichtsrathes die ordentliche General-Versammlung der Aktionäre statt, welche von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes oder dessen Stellvertreter zu berufen ist und zu welcher die Einladung mindestens 15 Tage vorher veröffentlicht worden muss.

Jede Aktie gewährt das Stimmrecht; dasselbe wird nach Actien-Beträgen ausgeübt. Alle öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen ausser durch den Belegs-Anzeiger durch mindestens zwei Berliner Zeitungen, doch genügt zur rechtlichen Gültigkeit die Veröffentlichung durch den Deutschen Reichs-anzeiger.

Der Aufsichtsrath, welcher statutarisch aus mindestens drei und höchstens sieben auf längstens vier Jahre zu wählenden Mitgliedern bestehen soll, und dessen Mitgliederzahl alljährlich durch die ordentliche General-Versammlung bestimmt wird, bilden zur Zeit die Herren:

- 1) Wilhelm Falkenberg, Stralsund, Vorsitzender,
- 2) Leopold Friedmann, Berlin, stellvertretender Vorsitzender,
- 3) Albert Reinemann, Berlin,
- 4) Adolf Heilmann, Halle a. S.,
- 5) Otto Wolf, Halle a. S.

Die Direction, welche nach § 16 des Gesellschafts-Statuts aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, die von Aufsichtsrath zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll ernannt werden, wird gebildet aus den Herren:

- 1) Carl Bartens, Stralsund,
- 2) Hermann Steinke, Halle a. S.,
- 3) Paul Wolf, Halle a. S.,
- 4) Franz Schlör, Barth.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgt nach Massgabe der §§ 185 a, 185 b, 185 c resp. 239 b des Handelsgesetzbuches.

Der Reingewinn wird nach § 41 des Statuts wie folgt vertheilt:

- 1) Zu einem zu bildenden Reservofonds nach Antrag des Aufsichtsrathes mindestens fünf und höchstens zehn Procent, bis derselbe die gesetzliche Höhe erreicht hat.
- 2) An die Mitglieder des Aufsichtsrathes eine Tantieme von acht Procent, welche acht Procent aber bis auf fünf Procent ermässigt werden sollen, falls die Actionäre weniger als vier Procent Dividende erhalten.
- 3) An die Mitglieder des Vorstandes und die andern Beamten der Gesellschaft die ihnen durch den Aufsichtsrath vertragsmässig zugesicherte Tantieme.
- 4) Der Ueberrest als Dividende an die Actionäre.

Die Gesellschaft vertheilt an Dividenden von 1892-1893 für M. 1,800,000 Actien-Capital: 3 1/2%, 4%, 4 1/2%, 0%, 7%, 1%, 2% pro 1897 für M. 2,100,000 Actien-Capital 9%.

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto pro 1897 sind bereits veröffentlicht und stehen den Interessenten zur Verfügung.

Die Dividenden sind bei der Firma Leopold Friedmann in Berlin zahlbar, wo auch die Ausübung neuer Dividendenbogen, die Anhebung des Bezugsrechtes, die Ausgabe der neuen Actien sowie die Deposition der Actien zu General-Versammlungen kostenfrei erfolgt. Dividenden-Scheine, welche binnen 4 Jahren nach Ablauf desjenigen Kalenderjahres, in dem sie fällig geworden sind, nicht eingelöst worden, verfallen zu Gunsten der Gesellschaft. Bezüglich des Geschäftsjahres bemerken wir, dass der Umsatz bei allen unsern Etablissements grösser, in Halle a. S. erheblich grösser ist, sodass wir auch für das laufende Geschäftsjahr ein entsprechend dem erhöhten Grundcapital zufriedenstellendes Resultat in Aussicht stellen zu können glauben.

Stralsund, Halle a. S., Barth, im October 1898.

Vereinigte Pommersche Eisengiesserei und Hallesche Maschinenbau-Anstalt

vorm. Vaass & Littmann.

Carl Bartens, Hermann Steinke, P. Wolf, Franz Schlör.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind auf meinen Antrag **nom. Mk. 1,000,000 neue Actien der Vereinigten Pommerschen Eisengiesserei und Halleschen Maschinenbau-Anstalt** vorm. Vaass & Littmann Nr. 3501-4400 zum Handel und zur Notiz zugelassen und gleich den alten Actien dieser Gesellschaft für lieferbar erklärt worden.

Berlin, im October 1898.

Leopold Friedmann.